

## (Pop-)Musik im DaF-Unterricht

### A. Grundsätzliche Überlegungen:

#### Warum überhaupt Musik im Unterricht?

#### Zur Bedeutung von Musik zum Lernen von Sprache:

- Der Mechanismus des Spracherwerbs basiert u.a. auf dem Prinzip der Wiederholung: Musik besitzt sehr stark wiederholende Strukturen (Melodie, Refrain)
- Popmusik enthält oft einfache, leicht zugängliche Sprache, die zugleich emotional berühren und daher hoch motivierend sein kann
- Musiktexte sind kurz und leicht zu verarbeiten, können dabei aber auch anspruchsvoll sein und viele thematische Anknüpfungspunkte liefern
- Musik entspannt und wirkt zugleich stimulierend: z.B. brachte der Einsatz von Musik in der Suggestopädie nachweislich überdurchschnittliche Lernerfolge im Fremdsprachenunterricht
- Mit Musik lassen sich positive Assoziationen mit dem Fremdsprachenlernen verbinden (Bsp. Tokio Hotel)
- Weitere Aspekte zum Einsatz von Musik
  - Vermittlung von (musiktypischer) (Umgang)sprache und Dialekten
  - Vermittlung von Landeskunde
  - Wortschatzerweiterung, -umwälzung, -festigung (Wiedererkennung)
  - Schulung von Text-/ Hörverständnis
  - Auflockerung, Durchbrechen der Unterrichtsroutine, Gruppendynamik
  - Spielerische Wiederholung grammatischer Strukturen
  - Gefühl für Satzmelodie entwickeln
  - Kreative Anknüpfungsmöglichkeiten (z.B. eigene Strophen verfassen)

### B. Auswahl von Aktivitäten *vor, bei und nach dem Hören*

#### (wenn möglich in Absprache und unter Beteiligung der Schüler):

Höraufträge sollten nicht wahllos, sondern zielgerichtet sein. Neben „traditionellen Aufgaben“ wie „*multiple choice*“ sind Aufträge zur Informationsbeschaffung nötig, die **weiteres, kreatives Handeln** erlauben.

Höraufgaben müssen so interessant sein, dass Schüler nicht die Lust bei mehrfachem Hören verlieren. Diese Aufgaben sollten daher auch dem kommunikativen Interesse der Lerner Rechnung tragen.

## Vor dem Hören (*pre-listening*)

Kontext und Hintergrundinformationen sollten gezielt, aber dosiert und wertfrei angeboten werden, um die Lernenden

a) auf den Situationszusammenhang einzustimmen.

b) den eigenen, persönlichen und kreativen Umgang zu ermöglichen.

- Situation einleiten
- Erwartungen erfragen
- zum Text passende Bilder präsentieren
- Video-Clip ohne, später mit Ton ansehen
- Bilder aus Video-Clip sammeln
- Hypothesen bilden lassen (Antizipation)
- Wörter vorgeben
- Mit vorgegebenen Wörtern einen Text schreiben lassen
- Wörter sammeln (lassen)
- Assoziogramm
- *Mind-map* erstellen
- Bild malen
- Schülern den Text geben und sie selbst Lückentexte produzieren lassen
- Text vorher lesen und entlasten
- Eventuell Lied/Refrain von einigen SchülerInnen einüben oder „rappen“ lassen

## Beim Hören (*while-listening*)

Je nach Leistungsstand der Lerner sollten differenzierte, zielgerichtete Höraufgaben gestellt werden, die

- a) eine reine Konsumhaltung und unreflektierte „Berieselung“ der Schüler(innen) vermeiden.
- b) zum Vergleich von Erwartungshaltung und Lied(text) animieren sowie die Identifizierung bestimmter Informationen beinhalten.

- Lied insgesamt hören
- Lied stropfenweise hören
- zunächst Refrain hören
- hören und sehen (Videoclip)
- **gezieltes mehrfaches Zuhören**

### → ohne Text

1. (Hör)Aufgaben für gezielte Informationsbeschaffung (Worte und Satzteile identifizieren)
2. Rhythmus zeichnen/ beschreiben
3. Melodie beschreiben
4. Instrumente identifizieren und deren Wirkung beschreiben

### → mit Text

1. Text in falscher Reihenfolge
  2. Text reduziert, z.B. in wörtliche Rede in Sprechblasen anbieten
  3. Lückentext
  4. Wortsammlung, Wortliste oder Wortraster (Wiedererkennen?)
- notieren, was man versteht
  - ev. Mitsingen (Musik erst mitlaufen lassen, dann bei Wiederholung immer leiser stellen)

## Nach dem Hören (*post-listening*)

Neben Aufgaben zur Verständnissicherung bieten sich je nach Thema kreative Übungen an, indem das Thema auf persönlich relevante Aspekte transferiert werden kann oder Anknüpfungspunkte „zum Weiterdenken über das Lied hinaus“ angeboten oder durch die Schüler selbst gefunden werden.

- Strophen ordnen
- Lückentexte füllen (mit oder ohne Vorgaben)
- Dialoge erfinden, aufschreiben, spielen
- Antworten zu Multiple-Choice-Fragen
- Gefühle beschreiben
- neues Ende erfinden
- Weiterspinnen des Liedes an geeigneten Stellen innerhalb des Liedtextes
- Neue Strophen ergänzen
- Nach- und Weitererzählen der Geschichte/ Situation
- Gedankenaustausch, Vergleich mit eigenen Erfahrungen
- Kreative Schreibaufgabe passend zur Thematik
- Gestaltung zu den Strophen (Bilder, Fotos, Collage)
- Wortschatzübungen
- Grammatische Übungen (z.B.: Tempora wechseln, Personalpronomina, etc.)
- Recherchen im Internet anstellen
- Fanpost schreiben
- Kritik, Kommentar schreiben